

SPENDEN

Inner Wheel Club Reutlingen/
Tübingen

5 000 Euro für die Arche Regenbogen

Aus einem Decken-Lautsprecher klingt sanfte Musik, in bunten Lichtröhren steigen langsam Blasen auf: Im Snoozlen-Raum der Arche Regenbogen sollen ganz zart die Sinne der kleinen Patienten angesprochen werden, erklärt Geschäftsführerin Christiane Miarka den Besucherinnen. Die Frauen des Inner Wheel Clubs Reutlingen/Tübingen hatten einen Scheck in Höhe von 5 000 Euro mitgebracht und ließen sich die Einrichtung zeigen, in der dauerbeatmete Kinder bis zum Alter von sechs Jahren betreut werden.

Die Summe ist ein Teil des

Erlöses von dem Secondhand-Basar in Reutlingen, den die Inner-Wheel-Frauen unter der Leitung von Adelheid Haag jedes Jahr organisieren.

In der seit fast einem Jahr bestehenden Arche Regenbogen in Mähringen wird derzeit nur ein Patient betreut. In den Ferien ist das Haus, das den Kindern die Klinikatmosphäre ersparen und ihnen eine familiäre Umgebung bieten will, mit sechs Gästen allerdings ausgelastet, berichtet Sabine Vaihinger, Vorsitzende des Trägervereins Arche Noah.

»Wir wollen helfen. Vor allem der Region«, erläuterte Christiane Witteczek, Vorsitzende des Gemeindienstes von Inner Wheel, die Geldspende. Und verspricht, dass das keine einmalige Geste war. »Wir wollen die Arche Regenbogen auch künftig unterstützen.«



Spendenübergabe in der Arche Regenbogen in Mähringen.

FOTO: NIETHAMMER

Adolf Erdmann, Präsident des Rotaryclubs Reutlingen/Tübingen Süd, der sich an der Aktion der Frauen beteiligt hatte, und die Inner-Wheel-Präsidentin Gabriele Lehari lobten das Engagement und die Hartnäckigkeit, mit der die Initiatorinnen der Arche Regenbogen ihr Projekt verfolgt haben. »Das imponiert mir«, so Gabriele Lehari.

Für die Spende bedankte

sich auch die Schirmherrin der Einrichtung, die CDU-Bundestagsabgeordnete und gesundheitspolitische Sprecherin Annette Widmann-Mauz. Anfangs habe es viele Skeptiker des Projekts gegeben. Die Finanzierung sowie ein passendes Haus zu finden, sei schwierig gewesen, bestätigte Christiane Miarka. Inzwischen übernimmt zumindest die AOK die Kosten für den

Aufenthalt der Kinder in der Arche. Zwölf Jahre lang hatte sich die gelernte Kinderkrankenschwester für ihre Vision, ein Heim für schwerstkranke Kinder zu errichten, eingesetzt.

Einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro von dem Basar-Erlös nahm Günter Klinger, Geschäftsführer des Diakonie-Verbandes Reutlingen, für Familien in Not in Empfang. (ist)